



Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

17. Sitzung (öffentlich)

23. August 2006

Ideenschiff der NRW-Bank
Köln - Am Leystapel

10:30 Uhr bis 11:50 Uhr
13:30 Uhr bis 16:10 Uhr

Vorsitz: Marie-Luise Fasse (CDU)

Protokollerstellung: Dr. Hildegard Müller, Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Die Ideenoffensive sowie geförderte Umweltprogramme der NRW-Bank

1

Dr. Klaus Bielstein (NRW-Bank) führt in das Thema ein, und Anton Render (NRW-Bank) trägt anhand von Anlage 1 vor.

2 Blauzungenkrankheit

11

Minister Eckhard Uhlenberg (MUNLV) berichtet über den aktuellen Sachstand.

Landtag Nordrhein-Westfalen	II	APr 14/236
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.08.2006
17. Sitzung (öffentlich)		mr-beh

Seite

3 Gesetz zur Anpassung der Gebührenerhebung auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/2027

15

Der Gesetzentwurf wird einstimmig angenommen

4 Eine langfristig tragfähige Strategie für die Entwicklung ländlicher Räume in Nordrhein-Westfalen entwickeln

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/2093

15

Der Ausschuss vereinbart, den Antrag erneut auf die Tagesordnung zu setzen, wenn der vom Ministerium erbetene Bericht vorliegt (siehe Vorlage 14/613 vom 28. August 2006).

5 Gesund essen, bewusst leben lernen Unverzichtbare Kulturtechnik Ernährungs- und Verbraucherbildung

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/2106

23

Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.

6 Das NRW-Ziel-2-Programm 2007 - 2013: EFRE- und ESF-Förderung konsequent und zukunftsichernd ausgestalten

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/2108

25

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben.

Landtag Nordrhein-Westfalen	III	APr 14/236
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.08.2006
17. Sitzung (öffentlich)		mr-beh

Seite

7 Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung anstelle fossiler Großkraftwerke!

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/2109

26

Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Grünen abgelehnt.

8 Umsetzung der Energiekennzeichnungsverordnung in NRW

26

MR Dr.-Ing. Klaus Joppa (MWMEV) informiert.

9 PFT im Trinkwasser - Ergebnisse und Konsequenzen

28

Minister Eckhard Uhlenberg erstattet Bericht (ergänzend siehe auch Vorlage 14/599).

Nächste Sitzung: 20. September 2006

Aus der Diskussion

1 Die Ideenoffensive sowie geförderte Umweltprogramme der NRW-Bank

Vorsitzende Marie-Luise Fasse begrüßt die Anwesenden auf dem Ideenschiff der NRW-Bank. Sie halte es für eine hervorragende Idee, eine Offensive einmal anders zu starten, um das Produkt NRW-Bank vorzustellen.

Dr. Klaus Bielstein (NRW-Bank) hält folgende Einführungsrede:

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 60 Jahre NRW, ein denkwürdiges Datum. Wir freuen uns auf das große Bürgerfest am Wochenende in Düsseldorf. Ich denke, wir haben Anlass zum Feiern.

Herzlich Willkommen auf dem NRW-Bank-Ideenschiff. Wir sind im Jahr 2002 errichtet worden. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir mit Ihrer Unterstützung im Jahre 2004 die Grundlage dafür schaffen konnten, als zentrale Förderplattform für das Land Nordrhein-Westfalen zu agieren. Das war ein übergreifender Konsens im Landtag.

Inzwischen können wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Wir haben vor kurzem die Halbjahreszahlen veröffentlicht. Sie haben deutlich gezeigt, dass die Konjunktur in Nordrhein-Westfalen anspringt und wir mit unserer Produktpalette offensichtlich da sind, wo die kleinen und mittleren Unternehmen uns haben wollen, nämlich da, wo es wehtut und wo wir in Zusammenarbeit mit den Banken und Sparkassen helfen können.

NRW-Bank-Ideenschiff – Warum machen wir das, was bedeutet das? Das Ideenschiff ist ein Binnenschiff, das normalerweise Güter – Weizen, Kohle, Stahl – transportiert hat. In den Bauch des Schiffes passen 1.500 t. Umgerechnet wären das ca. 3.000 Kleinwagen. Das unterstreicht die Umweltfreundlichkeit dieses Transportmittels. Ich war auch froh zu hören, dass gerade die Binnenschifffahrt in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg nach oben ist und mehr Güter auf Binnenschiffe verladen werden.

Es war schön für uns zu sehen, wie viele Häfen und Städte wir in Nordrhein-Westfalen über das Wasser erreichen können. Wir haben insgesamt neun Anlegeorte in Nordrhein-Westfalen angesteuert: Auftakt in Düsseldorf, Minden, Münster, Dortmund, Gelsenkirchen, Duisburg, Oberhausen. Nun sind wir an der Rheinschiene. Wir waren in Bonn, sind heute in Köln, und zum Abschluss werden wir am 12. September 2006 in Düsseldorf sein. Dort werden wir das Ganze noch einmal Revue passieren lassen und sehen, wie die NRW-Bank weiter mit den vielen Anregungen, die wir im Lande bekommen haben, umgeht und was sie beispielsweise zu den Themen „Umwelt“, „Existenzgründung“, „Mittelstandsförderung“ machen wird.

Die Kommissarin habe ja bereits gesagt, da werde über ganz massive Kürzungen gerade bei den Direktzahlungen nachgedacht werden müssen.

Sie bitte um Beantwortung der Frage, wie die Verteilung erfolge, wenn man mehr Geld bekomme.

Nach Auffassung von **Minister Eckhard Uhlenberg** seien die Debatten und Zahlen bekannt. Einzige Ausnahme sei der sogenannte Inflationsausgleich. Da bekomme Nordrhein-Westfalen einen Nachschlag.

Wenn er dazu aufgefordert werde, wolle er aber gern noch einmal die Grundzüge der Politik der Landesregierung in dieser Frage deutlich machen: Richtig sei, dass die Regierungschefs Mitte Dezember die Mittel für die zweite Säule für 2007 bis 2013 festgelegt hätten. Dabei habe die ländliche Entwicklung gelitten. Nach dem derzeitigen Stand werde Nordrhein-Westfalen von 2007 bis 2013 unter dem Strich ca. 13 % weniger Mittel haben als im Zeitraum 2000 bis 2006 zur Verfügung gestanden hätten. Statt 300 Millionen € würden es nur noch 262 Millionen € sein. Davon stammten bereits 100 Millionen € aus der Modulation. Daran lasse sich erkennen, wie stark die Regierungschefs die regulären Mittel der zweiten Säule zusammengestrichen hätten. Wenn man nicht jetzt schon die Mittel aus der Modulation aus der ersten Säule hätte, dann wäre von diesem Programm für den ländlichen Raum fast nichts mehr übrig geblieben.

Glücklicherweise sei inzwischen auch bekannt – das sei aber nicht bekannt gewesen, als dieses Programm beraten worden sei –, dass die Europäische Kommission festgelegt habe, dass die Finanzpläne nicht zu konstanten Preisen – bezogen auf das Basisjahr 2004 –, sondern zu laufenden Preisen, das heiße, mit einem Inflationsausgleich, darzustellen seien. Dadurch erhöhe sich rechnerisch der zur Verfügung stehende Betrag an EU-Mitteln auf rund 290 Millionen €. Der Mehrbetrag in Nordrhein-Westfalen, der durch diesen Inflationsausgleich zur Verfügung gestellt werde, liege bei 30 Millionen €. Das sei ein schöner Nachschlag.

In diesem Sinne werde auch die Landesregierung den zugestandenen Inflationsausgleich im NRW-Programm „Ländlicher Raum“ verwenden. Der Inflationsausgleich werde einheitlich über alle Maßnahmen anteilig der prozentualen Gewichtung umgelegt werden. Damit sei auch klar, dass der Löwenanteil von diesen zusätzlich 30 Millionen € in den Bereich der Umweltagrarmaßnahmen und in den Vertragsnaturschutz fließe.

Bekanntermaßen fließen in den Schwerpunkt 2 – Verbesserung der Umwelt und der Landschaft –, der vor allem die Agrarumweltmaßnahmen umfasse, 65 % der Mittel. Entsprechend fließen diesem Schwerpunkt dann auch 65 % der zusätzlichen 30 Millionen € zu.

Mit den zusätzlichen Mitteln für den Inflationsausgleich sei es aber nach wie vor nicht möglich, die Dinge wieder aufleben zu lassen, die vor dem Hintergrund der allgemeinen Kürzungen hätten gestrichen werden müssen. Die zusätzlichen Mittel reichten gerade aus, um die bestehende Unterfinanzierung in den Bereichen Grünlandextensivierung und Vertragsnaturschutz zu beseitigen. Mit den zusätzlichen Mitteln werde es nun über die gesamte Förderperiode möglich sein, weitgehend die auslaufenden Verträge in den Bereichen Grünlandextensivierung und Vertragsnaturschutz, sofern dies naturschutz-

